

TSG und Reiners melden Vollzug

HANDBALL: Neuer Coach kommt am 1. Juni

■ **Bielefeld (dogi).** Was die Neue Westfälische schon vor über einer Woche exklusiv vermeldete, hat die TSG Altenhagen-Heepen gestern nun auch offiziell bestätigt: Neuer Trainer des abstiegsgefährdeten Handball-Drittligisten wird Michael („Micky“) Reiners.

Der Coach, der bis zum Saisonende noch für den Oberligisten HSE Hamm arbeitet, nimmt sein Amt am 1. Juni zur ersten Vorbereitungsphase auf, sein zu nächst auf eine einjährige Zusammenarbeit ausgelegter Vertrag gilt dabei sowohl für die dritte als auch für die Oberliga. „Die Verträge sind von beiden Seiten unterschrieben und ausgetauscht“, meldete Manfred Quermann, der zuvor tagelang geögert hatte, den Wechsel bekannt zu geben. Der TSG-Geschäftsführer nannte als wichtiges Entscheidungskriterium pro Reiners die Tatsache, dass „er sich in beiden Ligen hervorragend auskennt“.

„Ich hoffe natürlich, dass ich die TSG in der 3. Liga betreuen darf. Aber wenn man beim Tabellen-Viertletzten einer Liga un-

terschreibt, muss man auch damit rechnen, dass es die Spielklasse darunter wird“, erklärt Reiners.

Der 40-Jährige ist Beamter bei der Deutschen Renten-Versicherung und lebt und arbeitet in Münster. Er wird ab sofort voll in die Personalplanungen für die kommende Saison eingebunden – und weiß natürlich schon über die Eckdaten für die Serie 2012/2013 Bescheid. „Fünf Spieler der aktuellen Mannschaft haben bereits verlängert – damit bleibt auf jeden Fall ein Gerüst, auf dem sich aufbauen lässt“, sagt Reiners, der ansonsten „einen gewissen Austausch vielleicht sogar ganz hilfreich“ findet. Die wichtigste Personalie ist für ihn, Torhüter Pascal Welge zum Bleiben zu bewegen. „Ich werde so bald wie möglich mit ihm sprechen“, so Reiners.

Darüberhinaus sieht sich der Coach ab sofort nach Verstärkungen für seinen neuen Klub um. „Manfred Quermann hat von mir eine Liste von in Frage kommenden Spielern bekommen“, berichtet Reiners, der hofft, „Stärken und Talente zu finden, die bei der TSG bisher noch nicht vorhanden sind“. Vielleicht bringt er ja sogar den einen oder anderen Spieler aus Hamm mit nach Bielefeld. Dass der Mann aus Münster als ausgesprochen gut vernetzt gilt und über viele Kontakte verfügt, war wohl auch ein Argument, ihn zu verpflichten – hier hatte die TSG zuletzt doch einige Defizite.

Demnächst wird Reiners sich seine neue Mannschaft auch einmal vor Ort bei einem Punktspiel anschauen. „Ich werde aber niemandem in die aktuelle Saison reinreden. Das gebietet schon der Respekt vor den Kollegen Råber und Limberg.“



Ab 1. Juni bei der TSG: Trainer Micky Reiners. FOTO: NW

TuS 97 startet seine Aufholjagd

JUGENDHANDBALL: Weibliche C-Jugend siegt

■ **Bielefeld (ivo/gwi).** Beim um die Oberligisten abgespeckten Auftakt ins neue Jahr konnten nur wenige Teams überzeugen.

◆ **A-Jugend-Bezirksliga:** TuS 97 – Detmold/Hiddesen 29:29. Nach dem Erfolg beim Vorbereitungsturnier in Nordhemmern musste der Tabellenführer einen Rückschlag hinnehmen. Mehr Informationen erreichten die Redaktion nicht.

◆ **B-Jugend-Bezirksliga:** Wiedenbrück – JSG Bi.-Süd 29:31 (13:16). Beim Schlusslicht tat sich die JSG schwer. Besonders die Defensive samt der Keeper funktionierte nicht. Kurz vor Schluss wurde es sogar eng, doch Jan Rasche und Michael Ludwig sorgten für die Entscheidung. JSG: Rasche (10/1), Ludwig (7), Bochenek (4/1), Cahsel (3), Draeger, Muesmann (je 2), König, Wullenkord, Stock.

◆ **C-Jugend-Bezirksliga, Meistrunde:** Alt.-Heepen – Harsewinkel 32:27 (17:12). Im Angriff war jeder Schuss ein Treffer. Als sich später auch die Abwehr stabilisierte, war der Sieg Formsache. TSG: Weeke (6), Kreisemann, Blom (je 5), Kuba (5/1), Giersch (4), v. Hollen (4/1), Schuwerak (2), Meyer.

◆ **C-Jugend-Bezirksliga:** SG Bünde-Dünne – TuS 97 24:22 (9:11). Die starke Leistung der Keeper Noah Euskirchen und

Lars-Ole Möller wurde nicht belohnt, da sich der TuS 97 selbst im Angriff zu viele Fehlwürfe erlaubte. TuS 97: Steffen (10), Kleine (5), Heidemann (3), Kukat, Pielsticker (je 2), Husemann, Rose, Weigang.

◆ **Weibl. B-Jugend-Platzierungsrunde:** JSG Bielefeld-Süd – Sparta Münster 18:16 (8:11). Die JSG spielte nicht gut. Nach dem 0:4 nahm Corinna Kinder eine Auszeit, woraufhin der Tabellenführer besser ins Spiel kam. Im zweiten Abschnitt führte Chiara Zanghi ihr Team zu einem 16:14, ehe es nach dem 17:16 nochmal eng wurde. JSG: Husemann (2), Nienhaus (3/2), Strunk, Schwabedissen (je 1), Wrase (6/5), Zanghi (5).

◆ **Weibl. C-Jugend, Meistrunde:** TV Emsdetten – TuS 97 26:29 (13:15). Da der TuS 97 mit vier Minuspunkten in die Meistrunde gegangen ist, war der Sieg laut Frank Brennecke der erste Schritt zur Aufholjagd. TuS: Lange (9), Meier, Höner (je 5), Brennecke (5/1), Pult (5/2).

◆ **Weibl. C-Jugend-Platzierungsrunde:** TSV Oerlinghausen – TSG Altenhagen-Heepen 20:29 (12:16). Nachdem sich die TSG mit vier Treffern abgesetzt hatte, war der Sieg ungefährdet. TSG: Franz (11), Hesse (6), Schaper (5/1), Brillka (3/1), Plass (2/1), Bastert, Künsting.

Wachaczyk stürmt ins Finale

TENNIS: Zweite bei Westfälischer Hallenmeisterschaft

■ **Bielefeld.** Julia Wachaczyk vom Bielefelder TTC ist bei den Westfälischen Hallen-Tennismeisterschaften, die am vergangenen Wochenende in Werne ausgetragen wurden, erst im Finale gestoppt worden. Dort unterlag die deutsche U-18-Meisterin der aktuellen Deutschen Hallen-Meisterin Dinah Pfizenmaier (THC im VfL Bochum) mit 2:6 und 1:6. Im Halbfinale

hatte Wachaczyk die Titelverteidigerin Marion Kruse (RC Hamm) mit 6:3 und 6:4 ausgeschaltet.

Im Final-Duell der Trainingspartnerinnen, die beide dem Verbandskader angehören, war Pfizenmaier (früher FC Stukenbrock), deutlich überlegen. Die neue Westfalenmeisterin gab auf dem Weg zum Titel insgesamt nur elf Spiele ab.

33. Int. Frauenturnier in Jöllenbeck ■ 33. Int. Frauenturnier in Jöllenbeck



Schillernd: Sanne Troelsgaard (l.) vom Turnierdritten Skovbakken IK macht sowohl im Tor als auch im Feld eine gute Figur.

Das Turnier ist der Star

FRAUENFUSSBALL: Familiäre Atmosphäre in Verbindung mit Spitzensport

VON SARAH JONEK (FOTOS) UND PETER BURKAMP

■ **Bielefeld.** So etwas gibt es wohl nur in Jöllenbeck: Die Gastgeber des internationalen Frauenfußballturniers vereinen auf unvergleichliche Weise hochklassigen Sport mit einer familiären Atmosphäre. Woanders wohl würden unmittelbar vor dem Endspiel um den Pokal der Sparkasse Bielefeld hunderte Zuschauer einer Spielerin aus lauter Kehle ein Geburtstagsständchen singen?

Marlene Sjöberg, schwedische Auswahlspielerin in Diensten von Koppabergs/Göteborg FC, war es, die sich an den vertonten Gratulationen zum 31. Geburtstag sichtlich erfreute. Diese nette Geste mag sie ein wenig für das verlorene Finale (2:4 nach Neunmeterschießen) gegen Überraschungssieger Bad Neuenahr getröstet haben.

Der persönliche Kontakt zwischen Publikum und Gästen macht halt die Besonderheit des Traditionsturniers aus. Natürlich deutsche, darüber hinaus auch tschechische, niederländische, schwedische und dänische



Nationalspielerinnen hautnah: Kleine und große Autogrammjäger wurden nicht enttäuscht.

Nationalspielerinnen, ja sogar mit Yuki Nagasato (Japan/Turbine Potsdam) eine aktuelle Weltmeisterin gaben sich an den beiden Turniertagen volksnah. Junge und ältere Autogrammjäger scharten sich in den Spielpausen um die prominenten Fußbal-

lerinnen – das wäre im Herrenbereich undenkbar.

Für besonderes Aufsehen sorgte Sanne Troelsgaard. Da die jüngst erst in Dänemark zur Fußballerin des Jahres gekürte Offensivkraft nicht nur im Feld, sondern auch im Tor eine gute

Figur macht, entschloss sich die Klubführung von Skovbakken IK, die etatmäßige Nummer eins für Troelsgaard zu opfern.

Die 23-Jährige interpretierte ihre Rolle beinahe aufreizend offensiv. Selbstbewusst forderte sie immer wieder den Ball, bezog kurz vor der Mittellinie Stellung und zwang ihre Gegenüber zu der einen oder anderen Glanztat. Wie ehrgeizig sie ist, verriet Troelsgaard im Halbfinale, als ihr vom Schiedsrichter versagt wurde, als fünfte Feldspielerin zu agieren. Wütend köpfte sie den Ball Richtung Unparteiischer und hatte dabei Glück, ohne Strafe davonzukommen.

„Der Titel in Jöllenbeck ist wichtig“, betont Olaf Beugholt die Bedeutung des Wettbewerbs. „Unser Turnier ist eine Marke in Europa. Keine Mannschaft schießt auf das Preisgeld. In Jöllenbeck den Hallentitel zu holen, ist den Teilnehmern wichtig“, sagt der Cheforganisator und ergänzte: „Das Turnier ist der Star.“ So soll es auch im nächsten Jahr sein. Dann, so hofft Beugholt, soll die Vorbereitung allerdings weniger stressig verlaufen. Späte Absagen gab's heuer genug.



Steh auf, wenn du Potsdamer bist: Jeder Klub hatte seine Anhänger in der Halle.



Gedankenverloren: Vanessa Müller (Potsdam) hat die Turbine für einen Moment abgestellt.



Dehnen mit einem Lächeln: Katrine Korsgaard (l.) und die mit neun Toren beste Turnierschützin Pernille Harder von Skovbakken IK lassen es locker angehen.



Ganz vorn: Die Trainer aller acht teilnehmenden Mannschaften wählten Yuki Nagasato (l.) zur besten Spielerin des Turniers.